11 Statistische Syntaxmodelle

11.1 Erweiterungen von CFG-Grammatiken

- 11.1.1 Grammatikentwicklung
- 11.1.2 Disambiguierung durch statistische Modelle
- 11.1.3 Normalisierung und *Parent-Annotation* von CFG-Grammatiken

11.2 Probabilistische kontextfreie Grammatiken

- 11.2.1 Probabilistische kontextfreie Grammatik (PCFG)
- 11.2.2 Abschätzung der Regelwahrscheinlichkeiten

11.3 Dependenzbasierte Modelle

- 11.3.1 Dependenzgrammatiken
- 11.3.2 Vorteile von Dependenzmodellen
- 11.3.3 Dependency-Treebanks
- 11.3.4 Statistische Dependency-Parsing-Modelle
- 11.3.5 Beispiel: Übergangsbasiertes Dependency-Parsing
- 11.3.6 Evaluation von Dependenz-Parsing-Systemen
- 11.3.7 Regelbasierte Dependenzgrammatiken

12 *Probabilistisches Parsing (Zusatz)

11 Statistische Syntaxmodelle

11.1 Erweiterungen von CFG-Grammatiken

11.1.1 Grammatikentwicklung

Grammatik-Entwicklung

- Ziel automatischer Syntaxanalyse:
 - → Entwicklung von Grammatik mit hoher **Abdeckung**/*coverage*
 - → beschreibungsadäquates **Model der syntaktischen Struktur eines sehr großen Ausschnitts** einer natürlichen Sprache
- Unifikationsgrammatiken:
 - → modellieren **Agreement, Rektion und Subkategorisierung** über Merkmalconstraints
 - → Erkennung genau der **wohlgeformten Sätze**
 - ightarrow beschreibungsadäquate Strukturzuweisung

Grammatiksysteme

- von Experten erstellte Grammatik-Systeme, die den Anspruch haben, einen großen Ausschnitt der Syntax einer natürlichen Sprache abzubilden:
 - Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG):
 - → LinGO Matrix Framework
 - → **delph-in.net** (deutsche Grammatik)
 - Lexical Functional Grammar (LFG): Pargram Projekt
 - Lexicalized Tree Adjoining Grammar: XTAG Projekt

Zunahme Ambiguität mit Abdeckung

- hohe Abdeckung (viele Regeln, großes Lexikon mit ambigen Einträgen) und Input langer (komplexer) Sätze führen zu:
 - → hoher Aufwand beim Parsing
 - → große Anzahl an Ableitungen/Analysen (Ambiguität)
- z. B. durch Ambiguität im Lexikon:

```
[NP Time] [VP flies] like an arrow.
```

[VP Time] [NP flies] like an arrow.

[NP Time flies] [VP like] an arrow.

11.1.2 Disambiguierung durch statistische Modelle

- Erweiterung von CFGs um probabilistische Parameter
 - → **gewichtete Grammatik**: Produktionsregeln erhalten Bewertung
 - → erlaubt **Ranking der Ableitungen** eines strukturell ambigen Satzes aufgrund von **Trainingsdaten aus Korpus**

Disambiguierung über empirisches Modell

- → **statt Disambiguierung über** explizite **semantische Informationen** im Anschluss an syntaktisches Parsing durch semantisches Parsing:
- → Auswahl Ableitung aufgrund von **statistischen Informatio**nen aus Korpusdaten zu Kollokationen von Wörtern und syntaktischen Kategorien
- → beste syntaktische Analyse eines Satzes = die im Sprachgebrauch häufigste
- → graduelle Modellierung von Grammatikalität

- Probabilistische CFG (= PCFG) erlaubt in Kombination mit dynamischem Parsing das effiziente Auffinden der besten (= wahrscheinlichsten) Ableitung
- ohne Gewichtung: dynamische Programmierung (CYK, Earley)
 kann zwar Parsing-Aufwand bei großem Suchraum (großer Grammatik) reduzieren, aber keine Auswahl treffen aus den gefundenen Ableitungen
- statistische Informationen können auch im Parsing von Unfikationsgrammatiken (wie LFG, HPSG) zur Disambiguierung verwendet werden

- nächste Sitzung: statt bloßer Erweiterung einer gegebenen CFG um statistische Informationen aus Treebanks: Extraktion von Grammatiken aus Treebanks
 - → in solchen *induzierten* Grammatiken können auch lexikalische Informationen und Informationen zum strukturellen Kontext berücksichtigt werden, die der weiteren Disambiguierung dienen

11.1.3 Normalisierung und Parent-Annotation von CFG-Grammatiken

Normalisierung

- Chomsky-Normalform (CNF)
 - → Einschränkung der Form von CFG-Regeln:
 - \Rightarrow RHS: 2 Nichtterminale oder 1 Terminal: $A \rightarrow B C$, $A \rightarrow a$
 - → **Binärbäume** (bis Präterminalknoten, dort: unäre Bäume)
 - → jede CFG kann in CNF umgewandelt werden:

$$A \rightarrow B C D \Rightarrow A \rightarrow B X, X \rightarrow C D$$
 (Right-Factored)

$$A \rightarrow B C D \Rightarrow A \rightarrow X D, X \rightarrow B C$$
 (Left-Factored)

Original:

A C D

$$\begin{array}{c} A \\ A | < B - C > D \\ \widehat{B C} \end{array}$$

Left-Factored:

Right-Factored:

Anwendung Chomsky-Normalform:

- notwendig für CYK-Chart-Parsing
- zur Reduktion von extrahierten Grammatikregeln aus flach annotiertem Korpus:

*
$$VP \rightarrow VPP$$

$$VP \rightarrow VPPPP$$

$$VP \rightarrow VPPPPP \quad \text{usw.}$$

* mit **Chomsky-adjunction** ($A \rightarrow A B$):

$$VP \rightarrow VPP$$
 $VP \rightarrow VPPP$

Parent Annotation

- → Kategorie des **Mutterknoten in Kategoriensymbol** aufnehmen
- → Modellierung von **Kontext**; s. nächste Sitzung: *history-based PCFGs*
- → ergibt anderes PCFG-Modell: **mehr Nichtterminale, andere Gewichtung**

Original: Parent Annotation: +Grandparent Annot.:

A A A A A B^A C^A B^A C^A D^C D^C-A

11.2 Probabilistische kontextfreie Grammatiken

Literatur:

- **MS**: Manning, Christopher D. & Schütze, Hinrich (1999): Foundations of Statistical Natural Language Processing.
- NLTK-Teilkapitel 8.6 ('Grammar Development') und 8.5.2 ('Scaling up'): http://www.nltk.org/book/ch08.html
- Teilkapitel 2.12 ('Grammar Induction') des Zusatzkapitels zu Kapitel 8: http://www.nltk.org/book/ch08-extras.html
- Die Teilkapitel 2.9-2.11 des Zusatzkapitels zu Kapitel 8 behandeln probabilistische Chart Parsing-Algorithmen: http://www.nltk.org/book/ch08-extras.html

Disambiguierung durch statischen Erweiterung (PCFG)

- Erweiterung von CFG-Grammatiken durch statistische Parameter zur Disambiguierung
- **strukturelle Disambiguierung** durch *parse selection* (Herausfiltern der wahrscheinlichsten Ableitung)
- Wahrscheinlichkeiten der Regeln müssen anhand von Korpusdaten gelernt werden (Parameter-Abschätzung)
- Algorithmen dynamischer Programmierung (Viterbi-Algorithmus)
 zur effizienten Auffindung der wahrscheinlichsten Ableitung

11.2.1 Probabilistische kontextfreie Grammatik (PCFG)

• **PCFG** = kontextfreie Grammatik, deren Regeln mit **Wahrschein**-**lichkeiten** gewichtet sind:

 $VP \rightarrow VP PP 0.6$ $NP \rightarrow NP PP 0.2$

 $NP \rightarrow N \ 0.8$

 Wahrscheinlichkeiten aller Regeln für die Expansion eines bestimmten Nonterminals addieren sich zu 1

- Ableitung/Baum ist Menge an Regeln/Expansionen
 - \rightarrow Teilbäume mit Tiefe 1
- Wahrscheinlichkeit einer Ableitung T(Tree) als Multiplikation der Wahrscheinlichkeiten ihrer Regeln:

$$P(T) = \prod_{i=1}^{n} P(R_i) = \prod_{i=1}^{n} P(RHS_i|LHS_i)$$

- ightarrow Iteration über die n Knoten im Baum: Produkt der Wahrscheinlichkeit der Expansion des LHS-Knotens von R_i zu RHS-Smbolfolge von R_i
- → Annahme Unabhängigkeit der Regel-Auswahl

zur Disambiguierung muss die wahrscheinlichste Ableitung
 T* zu einem Satz S gefunden werden:

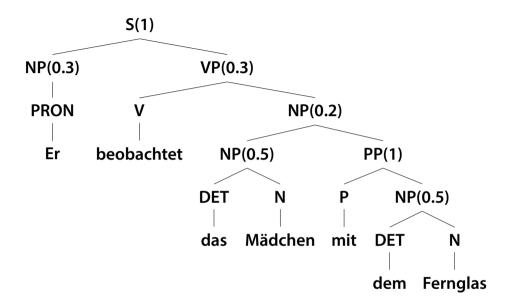
• Satzwahrscheinlichkeit: Summe der Wahrscheinlichkeiten aller möglichen Ableitungen eines Satzes:

$$P(S) = \sum P(T, S) = \sum P(T)$$

Beispiel-PCFG PP-Attachment-Ambiguität

$$S \rightarrow NP \ VP \ 1$$
 $PP \rightarrow P \ NP \ 1$
 $NP(0.3)$
 $NP(0.6)$
 $NP \rightarrow DET \ N \ 0.5$
 $NP \rightarrow PRON \ 0.3$
 $NP \rightarrow NP \ PP \ 0.2$
 $VP \rightarrow V \ NP \ 0.3$
 $VP \rightarrow VP \ PP \ 0.6$
 $S(1)$
 $VP(0.6)$
 $VP(0.6)$
 $VP(0.6)$
 $VP(0.6)$
 $VP(0.7)$
 $VP(0.8)$
 $VP(0.8)$

$$P(T_1) = 1 * 0.3 * 0.6 * 0.3 * 0.5 * 1 * 0.5 = 0.0135$$



$$P(T_2) = 1 * 0.3 * 0.3 * 0.2 * 0.5 * 1 * 0.5 = 0.0045$$

 \Rightarrow Auswahl adverbialer Lesart : $P(T_1) > P(T_2)$

Grund: P(VP, PP|VP) > P(NP, PP|NP)

11.2.2 Abschätzung der Regelwahrscheinlichkeiten

- Zwei Methoden für Abschätzung:
 - supervised = Bestimmung der relativen Häufigkeiten der Expansionen eines Nichtterminals in geparstem (syntaktisch annotiertem) Korpus (Maximum Likelihood Estimation)
 - unsupervised = wiederholtes Parsen von Korpus mit der gegebenen kontextfreien Grammatik und sukzessive Verbesserung eines statistischen Modells (Inside-Outside-Algorithmus)

Maximum Likelihood Estimation

 Abschätzung der Regelwahrscheinlichkeit als relative Häufigkeit der Expansion des LHS-Nonterminals zu RHS-Symbolfolge in Treebank (syntaktisch annotiertem Korpus)

•
$$P(\alpha \to \beta | \alpha) = \frac{count(\alpha \to \beta)}{\sum_{\gamma} count(\alpha \to \gamma)} = \frac{count(\alpha \to \beta)}{count(\alpha)}$$

· Expansionswahrscheinlichkeit:

$$P(RHS|LHS) = P(Expansion|Nonterminal)$$

→ Idee: gute probabilistische Grammatik **maximiert die Wahrscheinlichkeit der Trainingsdaten**

• **Beispiel**: Wahrscheinlichkeit für Expansion $VP \rightarrow VNPPP$:

$$P(V, \mathit{NP}, \mathit{PP}|\mathit{VP}) = \frac{count(\mathit{VP} \rightarrow \mathit{V} \; \mathit{NP} \; \mathit{PP})}{count(\mathit{VP} \rightarrow \backslash \texttt{*})}$$

•
$$count(VP \rightarrow V \ NP \ PP) = 10$$

 $count(VP \rightarrow V \ NP) = 50$
 $count(VP \rightarrow V) = 40$
 $\Rightarrow MLE(VP \rightarrow V \ NP \ PP \ | \ VP) = 1/10$

Inside-Outside-Algorithmus

- Abschätzung der Regelwahrscheinlichkeiten auch ohne syntaktisch annotiertes Trainingskorpus, d. h. unsupervised möglich mit Inside-Outside-Algorithmus
- Variante von **EM-Algorithmus** (*Expectation-Maximation*)
 - → **iterativen Abschätzung der Regelwahrscheinlichkeiten** (als Parameter des statistischen Modells)
 - → **Übertragung des Forward-Backward-Algorithmus** (zur Abschätzung von Parametern bei HMMs) auf PCFGs

11.3 Dependenzbasierte Modelle

11.3.1 Dependenzgrammatiken

- in Computerlinguistik sind traditionell Konstituenten-basierte
 Formalismen dominant (Chomsky-Tradition Generativer Grammatik)
 - siehe Stanford PCFG Parser
- Dependenzbasierte Syntaxmodelle werden immer wichtiger
 - siehe u.a. spaCy

- Syntaxmodelle von binären Abhängigkeitsrelationen zwischen Wörtern statt Phrasenstruktur-Grammatikregeln (PSG)
- Dependency-Parsing-Modelle können aus Dependency-Treebanks induziert werden
 - → Dependency-Treebanks können handannotiert sein oder abgeleitet aus PSG-Treebank
- Dependenzanalysen können auch sekundär aus Analysen mit konstituentenbasierten Parsern erzeugt werden
 - \rightarrow z. B. beim Stanford-Parser

11.3.2 Vorteile von Dependenzmodellen

- Relationale Informationen direkt vorhanden statt indirekt über Position in Strukturbaum
 - \rightarrow Verwendung z. B. für Informationsextraktion und semantisches Parsing
- Wortgrammatik = direkte Modellierung von Relation zwischen Wörtern
 - → keine Lexikalisierung notwendig
- Dependenzgrammatik als Wortgrammatik
 - ⇒ reduziert sparse data-Problem bei Parameterabschätzung

11.3.3 Dependency-Treebanks

- von Experten erstellte dependenzsyntaktisch annotierte Korpora:
 - relationsannotierte Tokenlisten = Knoten + Relationen
 - verschiedene Formate: dot-Format, CoNLL-Format
- Einsatz zu Training und Evaluation von Dependenz-Parsing-Systemen

Auflistung 1: dot-Format

```
digraph G{
1 [label="1 (Hund)"]
2 [label="2 (jagt)"]
3 [label="3 (Katze)"]

2 → 1 [label="nsubj"]
2 → 3 [label="obj"]
}
```

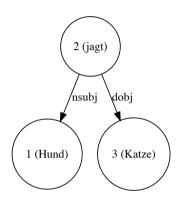


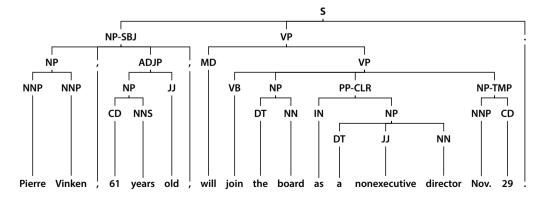
Abbildung 1: Visualsierung mit graphviz

Gewinnung Dependency-Treebanks aus PSG-Treebanks:

- Transformation von kopfannotierten Konstituenten-Bäumen in einen Dependenzgraph (s. Sitzung 5):
 - Finden aller head-dependent-Relationen über head-findingrules
 - 2. Labeln der Relationen über handgeschrieben Regeln
 - → Bestimmung Relationstyp **über Strukturposition**:
 - NP mit Mutterknoten S ist subj
 - → bei Penn-Treebank: Verwendung **funktionaler Informationen in den Nichtterminalen**: NP-SBJ

Funktionale Kategorien in Penn Treebank:

- **Grammatische Relationen/funktionale Angaben** in den phrasalen Kategorien, z. B.: NP-SBJ
 - \rightarrow PP-CLR: 'closely related', z. B. für präpositionales Objekt
 - \rightarrow NP-PUT: adverbiales Komplement von *put*
 - \rightarrow NP-ADV: für Kasusadverbial

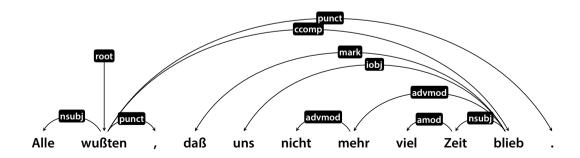


CoNLL-Dependency-Treebanks:

- CoNLL: Shared Tasks zu **Dependency Parsing**: mit annotierten
 Treebanks für Evaluation der Systeme
- UD-Treebanks (>30 Sprachen) im CoNLL-U-Format:
 - → http://universaldependencies.org/format.html
- TIGER Dependency Bank (in Dependency-Format konvertiertes TIGER-Korpus, deutsch) verwendet in CoNLL und UD-Treebanks, konvertiert in Stanford bzw. Universal Dependencies

1	Alle	alle	PRON	PIS	Case=Nom	2	nsubj	_	_
2	wußten	wissen	VERB	VVFIN	Number=Plur	0	root	_	SpaceAfter=No
3	,	,	PUNCT	\$,	_	2	punct	_	_
4	daß	daß	SCONJ	KOUS	-	10	mark	_	_
5	uns	wir	PRON	PPER	Case=Dat	10	iobj	_	_
6	nicht	nicht	PART	PTKNEG	Polarity=Neg	7	advmod	_	_
7	mehr	mehr	ADV	ADV	_	10	advmod	_	_
8	viel	viel	ADJ	PIAT	Case=Nom	9	amod	_	_
9	Zeit	Zeit	NOUN	NN	Case=Nom	10	nsubj	_	_
10	blieb	bleiben	VERB	VVFIN	Number=Sing	2	ccomp	_	SpaceAfter=No
11		•	PUNCT	\$.	_	2	punct	_	_

Tabelle 1: Satz im CoNLL-Format (deutsches UD-Korpus)



11.3.4 Statistische Dependency-Parsing-Modelle

- 1. Übergangsbasiertes Dependenz-Parsing:
 - → Stack-basierter Shift-Reduce-Parser
 - → Auswahl des Übergangs von einem Zustand (Konfiguration von Stack, Buffer und erkannten Relationen) zum nächsten über Klassifikator
 - \rightarrow Klassifikator: bildet Konfigurationen auf Übergänge ab
 - → trainiert anhand von Dependency-Treebank

2. Graphbasiertes Dependenz-Parsing:

- → **Auswahl von am besten bewerteten Baum** im Graph aller möglichen Relationen zwischen den Wörtern eines Satzes
- → Lernen der **Gewichte der Relationen** anhand von **Dependency**-**Treebank**
- → Vorteil: **Parsing nicht-projektiver Strukturen** möglich (diskontinuierliche Strukturen)
- → Vorteil: **globale Bewertung der Dependenzstruktur von Sät- zen** statt lokaler Entscheidungen

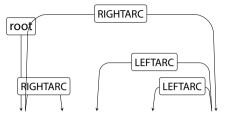
Übergangsbasierte Parsing-Systeme:

- Malt-Parser (Nivre et al.): transition-based Dependency Parser
- Stanford-Dependency-Parser (Manning et al.):
 - neben der Transformation von PCFG-geparsten Konstituentenbäumen in Dependenzgraphen (englishPCFG.ser.gz):
 - Transition-based Dependency-Parsing-Modell:
 - ightarrow englishFactored.ser.gz:verwendet PCFG-Parser und Dependenz-Parser und vergleicht Ergebnisse
- **spaCy**: *transition-based* Dependency-Parsing; Modelle gelernt mit neuronalen Netzen (https://spacy.io/models/#architecture)

11.3.5 Beispiel: Übergangsbasiertes Dependency-Parsing

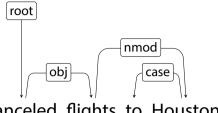
- SHIFT-Operation: Wörter in Wortliste (Buffer) auf Stack
 - → Stack wird mit root-Knoten initialisiert
 - → Abschluss, wenn Wortliste leer und nur noch root auf Stack
- REDUCE-Operation:
 - → statt Ersatz durch Nonterminal (CFG):
 - ⇒ Hinzufügen von Relation zwischen den beiden obersten Elementen auf dem Stack
 - ⇒ Löschen des Dependents vom Stack

- 2 mögliche REDUCE-Operationen (je nach Position Kopf):
 - LEFTARC (Kopf rechts): the ← flights
 - RIGHTARC (Kopf links): book → me
- Einschränkung bei RIGHTARC: nur, wenn der Dependent der möglichen Relation nicht Kopf einer der Relationen aus der Menge offener Relationen ist
 - → Einschränkung verhindert, dass **Wort zu früh vom Stack** genommen wird
 - → dagegen LEFTARC: immer möglich (d.h. nur projektive Strukturen, siehe unten)



Book me the morning flight

Step	Stack	Word List (Buffer)	Transition	Relation Added
0	[root]	[book, me, the, morning, flight]	SHIFT	
1	[root, book]	[me, the, morning, flight]	SHIFT	
2	[root, book, me]	[the, morning, flight]	RIGHTARC	(book $ ightarrow$ me)
3	[root, book]	[the, morning, flight]	SHIFT	
4	[root, book, the]	[morning, flight]	SHIFT	
5	[root, book, the, morning]	[flight]	SHIFT	
6	[root, book, the, morning, flight]	О	LEFTARC	$(morning \leftarrow flight)$
7	[root, book, the, flight]		LEFTARC	$(the \leftarrow flight)$
8	[root, book, flight]	О	RIGHTARC	(book \rightarrow flight)
9	[root, book]		RIGHTARC	$(root \to book)$
10	[root]		Done	



canceled flights to Houston

	Stack	Word List (Buffer)	Transition	
	[root,canceled,flights]	[to, Houston]	SHIFT oder RIGHTARC?	
mögliche Übergänge:				Relation Added
SHIFT	[root,canceled,flights,to]	[Houston]		-
RIGHTARC	[root,canceled]	[to, Houston]		$(canceled \to flights)$

• richtiger Übergang: SHIFT

 \rightarrow bei RIGHTARC wird *flights* zu früh vom Stack entfernt; Relation (*flights* → *Houston*) wäre dann nicht mehr möglich

11.3.6 Evaluation von Dependenz-Parsing-Systemen

- Überprüfung an Testmenge (Teilmenge Dependency-Treebank)
- unlabeled attachment accuracy: korrekte Zuweisung Dependent zu Kopf
- labeled attachment accuracy: korrekte Zuweisung und korrekte Relation zwischen Dependent und Kopf

11.3.7 Regelbasierte Dependenzgrammatiken

- von Experten erstellte Dependenzgrammatiken
- wichtige Dependengrammatik-Formalismen:
 Bedeutung-Text-Modell (I.A. Mel'čuk), Word Grammar, Link
 Grammar, Constraint-Grammar

- Modellierung über (lexikalisierte) kontextfreie Grammatiken
 → nur projektive Strukturen möglich
- Modellierung über Constraint-basierte Dependenzgrammatiken
 - → Angabe von Wohlgeformtheitsbedingungen
 - ightarrow Entfernung von Constraint-verletzenden Graphen im Parsing
- Constraint-Parsing: Verarbeitung von nicht-projektiven Strukturen

Auflistung 2: *Dependenzgrammatik*

```
grammar = nltk.DependencyGrammar.fromstring("""
        'shot' 
ightarrow 'I' | 'elephant' | 'in'
3
        'elephant' 
ightarrow 'an' | 'in'
       'in' 
ightarrow 'pajamas'
4
5
        'pajamas' 
ightarrow 'my'
        """)
6
8
   parser =
     nltk.ProjectiveDependencyParser(grammar)
9
10
   for tree in parser.parse(sent):
11
        print(tree)
        tree.draw()
12
13
   |#(shot I (elephant an (in (pajamas my))))
   |#(shot I (elephant an) (in (pajamas my)))
14
```

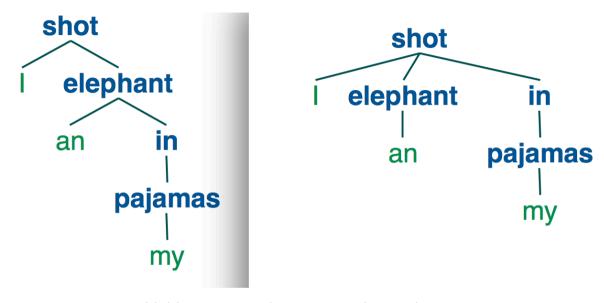
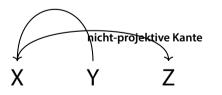
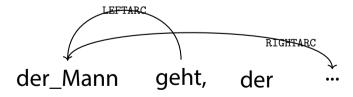


Abbildung 2: Syntaxbäume Dependenzanalyse (Stemmas)

Nichtprojektivität

- projektive Struktur: alle Kanten sind projektiv, d. h. es gibt einen Pfad vom Kopf der Relation zu jedem Wort zwischen Kopf und Dependent
- nicht-projektive Struktur: Überschneidung von Kanten
 → z. B.: Dependent eines Wortes folgt nach dessen Kopf





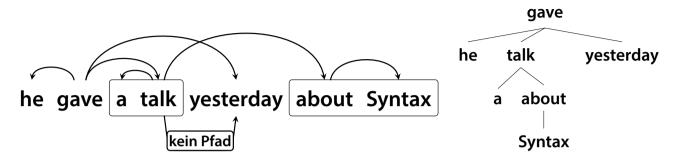


Abbildung 3: Dependenzanalyse diskontinuierlicher = nicht-projektiver Struktur (mit und ohne Berücksichtigung linearer Ordnung)

- linguistisch: nicht-projektive Strukturen entstehen durch diskontinuierliche Elemente
 - → freie Wortstellung und *long distance dependencies*

- Dependenzgrammatiken sind besser als Konstituentengrammatiken geeignet, diskontinuierliche Strukturen abzubilden
 - → Modellierung **relationaler Struktur**, nicht der linearen Anordnung
 - → Dependenzstruktur **abstrahiert von der linearen Anordnung**
 - → **bei Verarbeitung** (Parsing) können **nicht-projektive Strukturen aber problematisch** sein
- bei Ableitung Dependenzgrammatik von PSG-Treebanks durch head-finding-rules ergeben sich automatisch projektive Strukturen

12 *Probabilistisches Parsing (Zusatz)

Suche der wahrscheinlichsten Ableitung:

$$arg \ max \ P(T|S) = arg \ max \ P(T)$$

- Suche aller Ableitungen und Berechnung ihrer Wahrscheinlichkeiten wird bei großen Grammatiken sehr aufwendig
- besser: probabilistische Varianten von Chart-Parsing-Algorithmen wie CYK- oder Earley-Algorithmus

 Verwendung statistischer Informationen in dynamischer Programmierung zum effizienten Auffinden der wahrscheinlichsten (Teil)bäume

- - → die Wahrscheinlichkeit größerer Teilbäume ergibt sich aus den Wahrscheinlichkeiten der kleineren, da aufgrund der Kontextfreiheit die Wahrscheinlichkeit eines Teilbaums unabhängig von seiner Position ist
 - → nur die Teilbäume mit höchster Wahrscheinlichkeit werden behalten und zur Berechnung verwendet

- Performanz-Optimierung des Parsings durch Verwendung statistischer Informationen
 - → statt allen möglichen **nur die wahrscheinlichsten Teilergeb**nisse verwenden

- nltk.ViterbiParser
 - \rightarrow Bottom-up-PCFG-Parser
 - → berechnet inkrementell (beginnend mit Spanne Länge 1) die wahrscheinlichsten (Teil)bäume durch Ausfüllen einer 'Most Likely Constituents Table'
- für gegebene Spanne und Knoten-Wert (LHS einer Regel):
 - → Suche nach **Folgen von Tabellen-Einträgen**, die gemeinsam die **Spanne abdecken**
 - → Überprüfung, ob **Tabellen-Einträge die RHS-Werte der Regel als Knotenwerte** haben (LHS der Tabellen-Einträge)

Span	Node	Tree	Prob
[0:1]	NP	(NP I)	0.15
[6:7]	NP	(NN telescope)	0.5
[5:7]	NP	(NP the telescope)	0.2
[4:7]	PP	(PP with (NP the telescope))	0.122
[0:4]	S	(S (NP I) (VP saw (NP the man)))	0.01365
[0:7]	S	(S (NP I) (VP saw (NP (NP the man) (PP with (NP the telescope))))) $ \\$	0.0004163250

Abbildung 4: Most Likely Constituents Table (Ausschnitt)

- Tabelle enthält nur die wahrscheinlichste Ableitung für eine **Spanne und Knoten-Wert**: z. B. wird nur die *NP-attachment-*Variante für Spanne [1:7] und Knoten-Wert VP aufgenommen:
 - [1:7] VP (VP saw (NP (NP the man) (PP with (NP the telescope))))
 - [1:7] VP (VP saw (NP (NP the man)) (PP with (NP the telescope)))

Auflistung 3: NLTK: PCFG-Parsing mit Viterbi-Parser

```
#http://www.nltk.org/ modules/nltk/parse/viterbi.html
   #http://www.nltk.org/book/ch08-extras.html
3
   grammar = nltk.PCFG.fromstring('''
4
5
     NP \rightarrow NNS [0.5] | JJ NNS [0.3] | NP CC NP
        [0.2]
6
     NNS \rightarrow "cats" [0.1] | "dogs" [0.2] | "mice"
        [0.3] | NNS CC NNS [0.4]
     JJ \rightarrow "big" [0.4] | "small" [0.6]
     CC \rightarrow "and" [0.9] \mid "or" [0.1]
8
     111)
9
10
11
   sent = 'big cats and dogs'.split()
12
13
   |viterbi parser = nltk.ViterbiParser(grammar)
```

```
for tree in viterbi parser.parse(sent):
14
       print(tree)
15
  #(NP (JJ big) (NNS (NNS cats) (CC and) (NNS
16
     dogs))) (p=0.000864)
17
18
   viterbi parser.trace(3)
   for tree in viterbi_parser.parse(sent):
19
20
       print(tree)
21
22
23
   #Inserting tokens into the most likely
     constituents table...
       Insert: |=...| big
24
       Insert: |.=..| cats
25
   # Insert: | ..=. | and
26
27
   # Insert: |...=| dogs
```

```
28
   #Finding the most likely constituents spanning
      1 text elements...
29
   # Insert: |=\ldots| JJ \rightarrow 'big' [0.4]
                          0.4000000000
        Insert: |.=..| NNS \rightarrow 'cats' [0.1]
30
                        0.1000000000
        Insert: |.=..| NP \rightarrow NNS [0.5]
31
                             0.0500000000
         Insert: | ... = . | CC \rightarrow 'and' [0.9]
32
   #
                          0.9000000000
        Insert: |\ldots =| NNS \rightarrow 'dogs' [0.2]
33
                       0.2000000000
        Insert: |\ldots| NP \rightarrow NNS [0.5]
34
   #
                             0.1000000000
35
36
```

```
#Finding the most likely constituents spanning
37
      2 text elements...
   # Insert: |==...| NP \rightarrow JJ NNS [0.3]
38
                       0.0120000000
39
   #Finding the most likely constituents spanning
      3 text elements...
40
   # Insert: |.===| NP \rightarrow NP CC NP [0.2]
                     0.0009000000
        Insert: |.===| NNS \rightarrow NNS CC NNS [0.4]
41
                 0.0072000000
   # Insert: |.===| NP \rightarrow NNS [0.5]
42
                          0.0036000000
      Discard: |.===| NP \rightarrow NP CC NP [0.2]
43
                    0.0009000000
   # Discard: |.===| NP \rightarrow NP CC NP [0.2]
44
                   0.0009000000
```

```
45
   #Finding the most likely constituents spanning
     4 text elements...
   # Insert: |====| NP \rightarrow JJ NNS [0.3]
46
                      0.0008640000
   # Discard: I====I NP \rightarrow NP CC NP [0.2]
47
                    0.0002160000
   # Discard: |====| NP \rightarrow NP CC NP [0.2]
48
                    0.0002160000
   #(NP (JJ big) (NNS (NNS cats) (CC and) (NNS
49
     dogs))) (p=0.000864)
```

- nltk.parse.pchart = Klasse von Bottom-up-PCFG-Chart-Parsern
- Chart-Parsing mit zusätzlicher Datenstruktur edge queue, deren Sortierung die Reihenfolge der Abarbeitung der Zustände festlegt
 - \rightarrow *edge* in Chart-Parsing nach Kay = **Zustand** bei Earley/CYK
- im Gegensatz zu Viterbi-Parser wird nicht nur die wahrscheinlichste Ableitung gefunden, sondern die n-besten Ableitungen
- Verwendung von statistischen Daten zur Sortierung

Strategien zur Sortierung des edge queues:

- Lowest Cost First = nltk. InsideChartParser
 - → **Sortierung nach Wahrscheinlichkeit** der Ableitungen
 - → findet immer die **optimale** Lösung (wahrscheinlichste Ableitung)
 - → Problem: kürzere Teilergebnisse haben üblicherweise eine höhere Wahrscheinlichkeit (P = Produkt der Regelwahrscheinlichkeiten) und werden so zuerst abgearbeitet; vollständige Ableitung wird erst spät produziert

- **Best-First Search** = nltk.LongestChartParser
 - \rightarrow **Sortierung nach Länge** (für vollständige Ableitung: längste Spanne gesucht)
 - \rightarrow i. A. **schneller** als Lowest Cost First
 - → garantiert nicht, dass optimale Ableitung gefunden wird

- Beam Search (Pruning) = nltk. InsideChartParser(grammar, beam_size=20)
 - → Lowest-Cost-First, aber nur die n-besten partiellen Ergebnisse behalten (= Pruning)
 - → **schneller** als *Lowest-Cost-First* ohne Pruning
 - → garantiert nicht, dass optimale Ableitung gefunden wird
 - → garantiert nicht, dass überhaupt eine Ableitung gefunden wird (wenn notwendige *edges* fehlen)

Auflistung 4: NLTK: PCFG-Parsing mit ChartParser

```
#http://www.nltk.org/ modules/nltk/parse/pchart.html
   #http://www.nltk.org/book/ch08-extras.html
3
4
   inside parser = nltk.InsideChartParser(grammar)
5
   longest parser =
     nltk.LongestChartParser(grammar)
6
   beam parser = nltk.InsideChartParser(grammar,
     beam size=20)
8
  for tree in inside parser.parse(sent):
       print(tree)
   #(NP (JJ big) (NNS (NNS cats) (CC and) (NNS
10
     dogs))) (p=0.000864)
  #(NP (NP (JJ big) (NNS cats)) (CC and) (NP
11
     (NNS \ dogs))) (p=0.000216)
```